

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 37

Artikel: Dr Radfahrergreit Kneubühler verzelt...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-461770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Uere Tornister het so wenig d'Haarchranket als Ihr!
Wänner wieder mit dem meineide Schwichoge irucket,
flügeter zäche Tag ids Loch und nachher chaufeter dä
ä nüe!



Deppis beffers als das Haaröl vo der Bäfigotte selig
gits nüd. Mir händ nüd umefuscht alli so schöni Haar
in üserer Familie.



Dä Züghusverwalter wird mer e Schnurre mache!

Dr Radfahrergfreit Kneubüehler verzellt

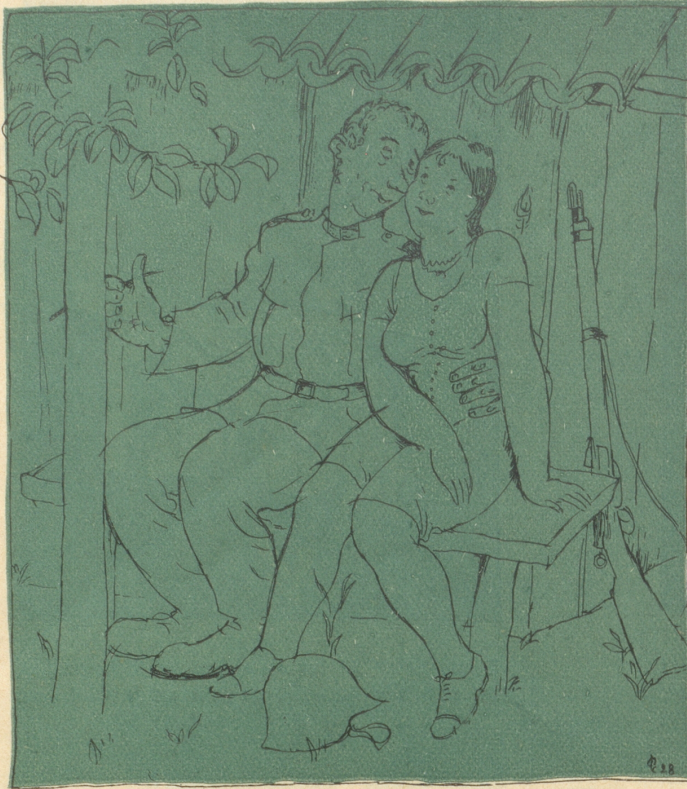
Aber ds Glügnische wo-n-ig erläbt ha,
isch doch passiert, wo-n-ig im Driuezwänzgi
im Basubiet Dienscht ta ha. I bi dert im
Armeekorpsstab zuteilt gfi u mengisch het's

es de breicht, as ig am Aabe ha müesse ds
Büro hüete, g'wöhnlig mit e paar Ordn-
nanze zäme. „Stallwach“ hei mir i däm
gfeit. Im Büro het's es Schäreferrohr g'ha
u wemmr de aube gnue g'jasset u aui Wiße
verzellt g'ha hei u gäng no niemer cho isch,
hei mir mit däm Fernrohr afe d' Gägged
abfueche. Hinger em Huus het's e grüslig
grofi Matte g'ha u änedra es paar Hüslü,
füsch isch nid grad vii z'gseh gfi. Aber ei
Aabe, wo-n-i bim Zuenachte di helle Feisch-
ter vo dene Hüslü e chli inschpiziere, g' seh-n-
ig uf einisch im ene Zimmer zueu Meitschi
wo sich abzie u denn afö denanger ab-

z'wäsche. Es fi zueu donners netti Meitschi
gfi u Dir chöit dänke, as i mi müggfelschtiu
gha ha u nid gnue ha chönne luege. Wiu i
mi aber so lang nid verrodht ha, sie die
angere afe verschunnt gfi u hei weue wüsse,
was es de eigetlig e so Inträffants gäbi
z'gseh da. U wiu i nüt gfeit ha, fi fi cho u

Bahnhof-Buffer
Inhaber: S. Scheidegger-Hauser
Erstklassig in **BERN** Kleine Säli
Küche und Keller Sitzungszimmer

Nur im Weinrestaurant
HUNGARIA
Beatengasse 11 < Zürich 1
trinkt man den edlen Tokayer und
feurigen Stierenblut. Inh.: Heiri Meier.



hei mi ewägg gschüpft. U de hei sie sich um das Färrohr zangget wie-n-es paar Hüng um en aute Chnoche. I ha gäng müesse lache, aber ungerinisch, wie die Tātu en-anger fascht abgschlage hei um dä Plak vor em Okular — gaht d'Viere-n-uf un uf eis-mau stah e Generaustabshauptme da. Die Kärlä si erschlüpft u hei natürlich gleitig Nchtigsteuig agno aber dr Offizier het hant das G'rammu glich g'feh g'ha. „Was isch de da los?“ fraget er u wiu keine het mit der Sprach useweue, isch er as Färrohr g'sch-tange u het dur düte glueget. Jez bettit ihr das G'sicht vo däm Hauptme söue g'feh! Duge het er g'macht wie Wagereder, ds Wuu het er usg'speert u de ase lach u mir hei chönne plange wie mir hei wöue, aber ewägg g'gange isch er nümme, bis die Meitschi ds Viecht abglösche hei.

Am angere Tag isch das Schäreferrohr im Houtpime sim Büro g'schtange u do dert a isch chum me en Offizier am Aabe usgange, gäng si si bim Houtpime inne g'hodet. U mir hei ds Racheluege g'ha. Aber wo das e paar Tag e so gange isch, han i ne d' Suppe ver-sauze u ha 's i eim vo dene Meitschene g'feit, wo-n-i 's uf der Straß g'feh ha. Nes isch e chly rot worde aber denn hät's g'lachtet u am Aabe isch de en Umhang vor em Feischter g'si. Du isch's wieder fertig g'si mit em Döheimhüefele vo dene-n-Offizier. U mir hei is de Kanze bou g'lachtet. . . .

Ja, ja, so geit's halt äbe-n-im Dienst, chönnt no vii verzelle. 's isch einewäg schad, as i nümme mueß gab. Aber hoffetlig breicht's mi no zuem ene Landwehrwider-holiger, dann wei mir's no einisch haue, mi Gott Seen. . . .

Lothario

Als unsere Feldbatterie anlässlich des letzten Wiederholungskurses auf dem Zugerberg mit ihren 7,5 Zentimeter-Spritzen fröhlich darauf los schoß, machte sich ein biederer Germane herbei und fragte einen Telefontler:

„Na, heereuse mal, was machen se eigent-lich mit diesen Kanonen?“

Der Telefontler war nicht auf den Kopf gefallen, machte ein dummes Gesicht und entgegnete: „Sie guete Na, das sind ja gar kei Kanone, das sind ja liechti Maschine-gewehr!“ Worauf der Germane verschwand.

*

Scheinmanöver

Hauptmann: Böggli, was verstönd Ihr untereme Scheinmanöver?

Böggli: Wenn e Frau vor de Hürot em Ma irgend es Kächt iräumt. —

Hauptmann: Guet! Lütnant, de Böggli wird Korporal!

*

Rapport

Wachtmeister H. meldete „ . . . doch scheu-ten einige Ochsen, für die ich eintrat. Leicht war es nicht, aber die Tiere kannten mich, wonach Beruhigung entstand.“

Sebo

*

Abschied vor dem Wiederholungskurs

Der Pfundöpfelch betrachtete, feldmäßig ausgerüstet, vor seinem Weggang am Brunnen eine hochtrachtige Kuh, welche von der Frau getränkt wird und sagt mit Befriedigung: „Wenn i no em Dienst heichume, hä mr wieder es Chalb dihei.“

„Ich glaub' es au“ sagt die Frau.

Und wenn das Schützenbataillon
Dann einmarschiert in Schachlikon
So hält es an beim Leuen.
Der Gewehrgriff schmettert scharf und flott.
Am Fenster dort die hübsche Krott
Kataplann, plan, plan,
Kataplann, plan, plan,
Die scheint sich drob zu freuen.
Vorbei ist schon der Hauptappell.
„Ein Becher dunkel, hier ein hell,
Mir einen Dreier Alten!“
Marie ist überall zugleich.
Trara, schon tönt der Zapfenstreich,
Gute Nacht, mein Schak,
Gute Nacht, mein Schak!
Ob alle wohl bezahlten?

Der Füsilier schnarcht im Quartier.
Die Herren Unteroffizier
Erscheinen in der Türe.

„Marie, ein einzig Kätzlein nur!“
Der Teufel hol' die Kirchenuhr,
Korporal ins Bett,
Korporal ins Bett,
„Zu was hat man denn Schnüre?“

Und nun die Herren Leutenants.
„Marie, Du hast so was charmants
Mit Deinen blonden Zöpfen!
Bring' eine Flasche Chateau d'or.“
Bei Gott, da kommt der Herr Major!

„Macht den Kragen zu.“
„Macht den Kragen zu.“
8 Absatz hört man klöpfen.

„Die Herren wollen“ spricht der Chef,
„Die Paragraphen 11ff
Im Reglement studieren.“
Der äußere Mensch macht rechtsumkehrt,
Der innere ist tief empört,
Kreuzbombenelement,
Kreuzbombenelement,
Der Alte will pouffieren!

Der Kommandant verrät alsdann
Dem schönen Kind den Feldzugsplan,
Begießt dabei die Kefle.

„Um 5 Uhr ziehn wir wieder fort.
So schön war's noch an keinem Ort,
Wie in Schachlikon,
Wie in Schachlikon,
Ich schwör's bei meiner Seele!“

Frühmorgens zieht ab das Heer,
Das Trommeln macht das Herz so schwer
Der kleinen Vielgeklüften.

Die Neuglein reißt sie mit der Hand.
„Du liebes gutes Vaterland
Vaterland, land, land,
Vaterland, land, land,
Du wirst doch nicht abrüsten?“

Chianti-Dettling

Seit 60 Jahren eingeführte Qualitäts-Marke
Verlangt ihn überall!
ARNOLD DETTLING, Chianti-Import
BRUNNEN - Gegr. 1867

Zahnpraxis A. Hergert

Jetzt Usterstr. 11 ZÜRICH 1 Telefon 5.6147
Langjährige Praxis - Mäßige Preis